

Dein Vati aus der geistigen Welt grüsst dich mein Erdenkind. Mein Erdengeburtstag steht heute an, jedoch hat er an Wichtigkeit verloren. In der geistigen Welt sitzen wir in froher Runde zusammen. Wir alle haben Freude über die gemachten Fortschritte jeder einzelnen Person, Seele. Die Erdengeburtstage sind wichtig für das Erdenleben, damit die Zeitrechnung einsehbar und das Alter und die damit verbundenen Auswirkungen annehmbar sind. In der geistigen Welt braucht es die Rechnung des Alters nicht mehr. Da ist man, die Seele, Person, einfach. Hier leben wir im Rhythmus des Geschehens und des Lernens. Wir dürfen, wenn die Seele es möchte, sehr viel lernen und das Gelernte wird dann gespeichert und geht niemals mehr verloren. Bei einem Eintritt in ein neues Erdenleben ist dieses Wissen noch vorhanden, geht dann aber mit den Jahren verloren. Verloren nur für das Erdenleben. Oftmals lüftet sich der Schleier des Vergessens und es werden dann Erfindungen gemacht, die nicht durch den Verstand möglich sind. Das sind so kleine Durchbrüche, die in der geistigen Welt gesammelt wurden und nun zum Tragen kommen. Geistig ist sehr viel möglich, da geistiges Wissen ja nicht verloren geht.

Für meine geistige Entwicklung bin ich auch sehr dankbar. Dankbarkeit sollte auch im Erdenleben gelebt werden. Danke sagen für das Leben, das Miteinander, die Natur, das Essen, die Liebe, den Frieden und und und. Jeden Tag gäbe es unzählige Situationen wo ihr danke sagen könnt. Das ist leider sehr stark zurück gegangen. Danke sagen und bitten, das sollte schon einem Kleinkind gelernt werden. Bitten um ein Stück Brot und auch dafür danken. So vieles ist selbstverständlich geworden. Man bittet nicht, man fordert. Man fordert in der Meinung es steht mir zu. Das Leben ist in vielen Bereichen eine Selbstverständlichkeit geworden, da das Angebot täglich vorhanden ist. Jeder, oder sehr viele, sind davon überzeugt, alles bekommen zu müssen, da diese Wünsche mein Leben bereichern. Dem ist nicht so. Das Tischlein deck dich verliert seine Kraft, da nur genommen und gefordert wird und die Wenigsten legen etwas auf dieses Tischlein aus Dankbarkeit zurück. Aus dem Vollen kann nur geschöpft werden, wenn ein steter Zufluss gewährleistet ist. Ohne Arbeit gibt es keine Ernte, keinen Erfolg.

Dankbar sein für eine gute Ernte, die aber auch mit körperlicher Arbeit verbunden ist. Ein Schlaraffenland gibt es nur im Märchen. Im Erdenleben muss und soll für alles gearbeitet werden. Ältere Generationen wissen, wie hart das tägliche Leben oftmals sein kann. Ohne Fleiss kein Preis. Das alles sollte und muss den Arbeitsunwilligen beigebracht werden. Jeder Mensch ist verpflichtet seinen Beitrag im Leben zu leisten und dankbar sein für alles was geboten wird. Wenn keine Kartoffel im Frühling in die Erde gelegt wird, kann es auch niemals eine Kartoffelernte geben. Das ist nun mal so. In aller Deutlichkeit soll und muss dies auch den Flüchtlingen gesagt werden, dass auch sie ihren Beitrag für ein geordnetes freies und glückliches Leben leisten müssen und dafür auch dankbar sein müssen in einem freien Land leben zu dürfen. Bitten und Danken sind eine Verbrüderung, untrennbar miteinander verbunden.

Das wollte ich heute mitteilen. Seid dankbar für eure Gesundheit, Freiheit, Frieden und für euren Wohlstand. Den Segen des Heiligen Geistes erbitte ich für alle. Danke für die Blumen, die schöne Musik und das Kerzenlicht. Geht gesegnet euren Weg. Dein Vati aus der geistigen Welt. Danke.